



# NEWSLETTER

## Österreichische Statistische Gesellschaft

Juni 2005, Jahrgang 9, Heft 1

### Aus dem Vorstand

#### Werte Leserinnen und Leser!

#### Liebe Mitglieder der ÖSG!

Der Newsletter, den Sie heute in Händen halten, informiert Sie ausführlich über die Hauptversammlung unserer Gesellschaft am 15. Juni 2005. Wir haben die Hauptversammlung diesmal gemeinsam mit der Verleihung der Förderpreise und dem Festvortrag zu „Pisa und Statistik“ abgehalten. Der Termin im Juni ist eine Station auf dem Weg, den jährlich Bericht an die Mitglieder näher an das Jahr, über das Rechenschaft abgelegt wird, heran zu führen. Ziel ist es, die Hauptversammlung jeweils im ersten Quartal des Folgejahres einzuberufen. Neben den Daten und Fakten, die Sie in den Unterlagen für die Hauptversammlung in diesem Newsletter finden, möchte ich Ihnen einiges aus dem Jahr 2004 in Erinnerung rufen:

Ein Höhepunkt der Aktivitäten unserer Gesellschaft im Jahr 2004 waren wie immer die Statistischen Tage. Hatten bereits rd. 180 Anmeldungen für einen neuen Rekord gesorgt, so übertraf dann der tatsächliche Besuch mit mehr als 200 Teilnehmern an den Veranstaltungen von Mittwoch morgens bis Frei-

tag Mittag noch unsere Erwartungen. Neben dem interessanten Programm hat dazu sicher die Verbindung der Statistischen Tage mit dem Tag der amtlichen Statistik, der dem Jubiläum „175 Jahre Amtliche Statistik in Österreich“ gewidmet war, beigetragen. Mein Dank gilt daher neben meinen Kollegen im Programmkomitee, Herrn a.o. Prof. Dr. Franz Konecny und Herrn Dr. Andreas Weigl, unserer Geschäftsführerin Frau Mag. Elisabeth Buder und ihrem Team für die reibungslose Organisation und Durchführung unserer Tagung sowie den Generaldirektoren von Statistik Austria, Frau Dr. Gabriele Petrovic und Herrn Dr. Ewald Kutzenberger, für die exzellente Kooperation und große Unterstützung.

#### INHALT

<b>Aus dem Vorstand</b>	<b>1</b>
<b>Hauptversammlung (Protokoll)</b>	<b>4</b>
<b>Forum Junge Statistik</b>	<b>10</b>
<b>Ein Leben für die Statistik</b>	<b>13</b>
<b>ÖSG-Förderpreise 2005</b>	<b>15</b>
<b>Aus den Arbeitskreisen</b>	<b>16</b>
<b>Tagungskalender</b>	<b>19</b>

Die Hauptversammlung 2004 unserer Gesellschaft hat ebenfalls im Rahmen der Statistischen Tage stattgefunden. Bei dieser Hauptversammlung wurde eine bedeutende Weichenstellung vorgenommen: es wurde eine Satzungs-

änderung einstimmig angenommen, welche die Möglichkeit der Errichtung von Ausschüssen beinhaltet. Damit wurde neben der bewährten Einrichtung der Arbeitskreise eine Organisationsform geschaffen, die innerhalb der ÖSG eine größere Eigenständigkeit sowie eine breitere Basis und Verantwortungsteilung bei der Arbeitsgestaltung erlaubt. Nach diesem Grundsatzbeschluss hat die Hauptversammlung ebenfalls einstimmig die Errichtung des Ausschusses „Forum Junge Statistik“ beschlossen. Die konstituierende Sitzung des Ausschusses „Forum Junge Statistik“ fand am 10. Jänner 2005 statt. Dabei wurden Frau Dr. Michaela Denk zur Vorsitzenden und die Herren Dr. Roland Kurzawa und Daniel Dekic zu ihren Stellvertretern gewählt. Dieses Präsidium des Ausschusses vertritt ihn auch im Vorstand der ÖSG. Über Ziele, Aufgaben und Aktivitäten des neuen Ausschusses werden Sie an anderer Stelle in diesem Newsletter informiert.

Es gab bei der Hauptversammlung 2004 auch noch einen personellen Wechsel im Präsidium unserer Gesellschaft: Herr Dr. Posch legte mit Rücksicht auf seine starken beruflichen Belastungen seine Funktion als Schriftführer zurück. Er hat als Nachfolger Herrn Dr. Thomas Benesch vorgeschlagen, der von der Hauptversammlung 2004 einstimmig gewählt wurde. Ich möchte Herrn Dr. Posch auch an dieser Stelle nochmals für seine Tätigkeit für die ÖSG sehr herzlich danken und bitte Sie, Herrn Dr. Benesch durch Übermittlung von Informationen für den Newsletter kräftig zu unterstützen!

Diente das Jahr 2004 besonders der weiteren Festigung unserer Gesellschaft nach innen, so soll das heurige Jahr 2005 im Zeichen einer verstärkten Sichtbarkeit der Gesellschaft nach außen und der Mitgliederwerbung stehen.

Diese Aufgabe fordert vor allem die Funktionsträger in der ÖSG, kann aber nicht allein von ihnen bewältigt werden. Ich möchte deshalb das heurige Jahr unter das Motto

## **JEDES MITGLIED WIRBT EIN MITGLIED**

stellen und bitte sie alle, sich dabei in ihrem persönlichen Umfeld tatkräftig zu bemühen, dieses Ziel zu erreichen!

Wir haben uns in diesem Zusammenhang in der letzten Sitzung des Präsidiums auch intensiv mit der Frage einer besseren Nutzung der elektronischen Kommunikation innerhalb unserer Gesellschaft, vor allem auch zur raschen und kostengünstigen Information der Mitglieder, beschäftigt. Viele Aspekte der Kostenentlastung und -belastung und eines möglichst geringen zusätzlichen Arbeitsaufwandes sind dabei zu bedenken. Wir werden uns bemühen, ihnen möglichst rasch das Ergebnis dieser Überlegungen mitzuteilen.

Ich selbst wurde 2004 zum Mitglied des Internationalen Statistischen Instituts (ISI) gewählt. Ich habe mich darüber sehr gefreut und glaube, dass dies auch für unsere Gesellschaft wichtig sein kann: das ISI hat ein neues Komitee gegründet, in welchem Fragen, die alle nationalen statistischen Gesellschaften betreffen, diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht werden können. Darüber hinaus sollen dort gemeinsame Aktivitäten statistischer Gesellschaften koordiniert werden.

Der Jahreswechsel 2004/2005 brachte auch eine personelle Änderung an der Spitze von Statistik Austria: der fachstatistische Generaldirektor, Hofrat Dr. Ewald Kutzenberger, ist mit Ende 2004 in den Ruhestand getreten. Herr Dr. Kutzenberger war der erste Generaldirektor, der das neue Bundesstatistik-

gesetz, das neben vielen anderen modernen Bestimmungen den Übergang von einer Bundesdienststelle zur „Bundesanstalt“ beinhaltete, umzusetzen hatte.

Es ist ihm gelungen, gemeinsam mit Frau Generaldirektor Dr. Petrovic, unter schwierigen budgetären Rahmenbedingungen, die Statistik Austria zu einem modernen, kundenorientierten Dienstleistungsbetrieb zu machen. Dafür gebührt ihm der große Dank aller an der amtlichen Statistik in Österreich Interessierten, den ich ihm auch an dieser Stelle namens der ÖSG aussprechen möchte. Seine Verdienste um unsere Gesellschaft als deren Präsident von 2000 bis 2003 konnte ich bereits anlässlich meiner Amtsübernahme würdigen. Ich freue mich, dass er auch nach seiner Pensionierung weiterhin der österreichischen Statistik zur Verfügung steht. .

Sein Nachfolger als fachstatistischer Generaldirektor von Statistik Austria ist Herr Univ.-Prof. Dr. Peter Hackl, der von 1997 bis 2000 Präsident unserer Gesellschaft war. Bereits die ersten Monate des heurigen Jahres haben gezeigt, dass auch mit ihm die Kooperation zwischen Statistik Austria und der ÖSG reibungslos funktioniert und die gute Zusammenarbeit fortgesetzt wird. Da Herr Dr. Kutzenberger nach seiner Pensionierung als Vizepräsident der ÖSG zurückgetreten ist, hat der Vorstand der ÖSG Univ.-Prof. Dr. Peter Hackl zum Vizepräsidenten gewählt und diese Wahl ist auch von der Hauptversammlung 2005 bestätigt worden – ein sichtbares Zeichen für die hervorragende Kooperation zwischen beiden Organisationen!

Unsere Gesellschaft wird heuer erstmals im Rahmen des Europäischen Forums Alpbach an einem Seminar mitwirken: Bei dem Reformgespräch über Europas Stärken und Schwächen wird der Stand der Erreichung des Lis-

sabon-Zieles, Europa bis 2010 zur wettbewerbsstärksten Region zu machen, diskutiert. Wir wurden eingeladen, die Diskussionen auf der politischen Ebene durch eine kritische Analyse des zur Beurteilung herangezogenen statistischen Datenmaterials, den sog. Strukturindikatoren, zu ergänzen. Neben diesen Indikatoren, die von Eurostat aufbereitet und publiziert werden, wird sich das Seminar („Expert Talk Statistics“) auch mit den Grenzen der Möglichkeit von Länder/Regionsvergleichen wie EU – USA und den Vorteilen und Fallstricken der medial und politisch so beliebten „Rankings“ befassen.

Veranstaltet wird dieses Seminar gemeinsam mit dem CEIES, dem Europäischen beratenden Ausschuss für statistische Informationen im Wirtschafts- und Sozialbereich.

Nach dem Seminar in Alpbach, das vom 22.- 24. August stattfindet, erwarten uns wieder interessante Vorträge bei den Statistischen Tagen 2005, die vom 19.-21.Oktober an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt stattfinden werden. Auch von den Arbeitskreisen erwarte ich mir ein umfangreiches Vortragsangebot im Herbst. Ich hoffe, dass Sie nach einem erholsamen Sommer von dem Angebot ihrer Gesellschaft reichlich Gebrauch machen!

Joachim Lamel  
Präsident der ÖSG

## Protokoll der Hauptversammlung

Mittwoch, 15. Juni 2005,  
Beginn: 18.45 Uhr

### TOP 1. Jahresbericht 2004

#### a) Mitglieder

Präs. Lamel berichtet, dass neun Mitglieder ausgetreten sind. Die Zahl der beitragenden und fördernden Mitglieder ist um acht Personen zurückgegangen.

*(siehe Anlage zu TO 1a)*

#### b) Publikationen und Veranstaltungen

Anhand der Liste der Publikationen und Veranstaltungen ist ersichtlich, dass die Gesellschaft sehr aktiv ist (einigen Teilbereichen zu verdanken), wobei in einigen Bereichen vielleicht noch Handlungsbedarf besteht.

Herr Hudec folgt mit der Berichterstellung über den Arbeitskreis „Öffentlichkeit der Statistik“

1. Anwendungen der Statistik im modernen Wirtschaftsleben – Data Mining Konferenz (150 Personen, 1 Tageskonferenz, Interview von Herrn Wilfried Grossmann im Standard)
2. Statistische Kultur in der Schule – Pythagoras-Tagung (Treffen von allen Lehrern), Statistik in der Schule, Kinderuniversität in Sommer

Aufgrund der Statutenänderung von der letzten Hauptversammlung bzgl. der Errichtung von Ausschüssen wurde das Forum Junge Statistik als Ausschuss der ÖSG eingerichtet.

Einer der Höhepunkte des letzten Jahres waren die Statistiktage 2004 mit mehr als 200 Teilnehmern – ein Rekord, der wahrscheinlich auch auf die gemeinsam abgehaltene Veranstaltung zum 175-jährigen Jubiläum der Statistik Austria zurückzuführen war. Ein weiterer Höhepunkt war die Förderpreisverleihung 2004 mit dem Vortrag „Teuro-Illusion“.

*(über dies und die weitere detaillierte Aufstellung der Publikationen und Veranstaltungen siehe das Kapitel „Aus den Arbeitskreisen“)*

#### c) Kassenbericht

Dr. Petrovic teilt mit, dass den Rücklagen 3.693 Euro zugeführt werden. In den Ausgaben sind beinhaltet: Verwaltung, Rechtsanwaltshonorar, die Gebühren für die Satzungsänderung (Vereinsgebühr); in den Einnahmen sind Erträge aus dem Workshop unter „sonstige Erträge“ angeführt)

*(siehe Anlage zu TO 1c)*

### TOP 2. Bericht des Rechnungsprüfers

Rechnungsprüfer Dr. Ondrasch teilt mit, dass der Rechnungsabschluss gem. § 30 der Statuten geprüft und für richtig befunden wurde. Es wurden keine Fehler bei der stichprobenartigen Überprüfung der Belege gefunden.

*(siehe Anlage zu TO 2)*

### TOP 3. Entlastung des Vorstandes

Der Antrag, den Vorstand für das Jahr 2004 zu entlasten, wurde einstimmig angenommen.

### TOP 4. Satzungsänderung

Präs. Lamel berichtet, dass die Satzungsänderungen des Vorjahres von der Vereinspolizei angenommen worden waren, allerdings mit dem Hinweis

auf zwei Punkte, die nicht dem gültigen Vereinsgesetz entsprechen. Es wird daher Folgendes vorgeschlagen:

In § 15 zweiter Absatz wird das Wort „Fünftel“ durch das Wort „Zehntel“ ersetzt. Der neue Absatz lautet dann folgendermaßen:

Die Ordentliche Hauptversammlung hat alljährlich stattzufinden. Außerdem können jederzeit Außerordentliche Hauptversammlungen durch das Präsidium einberufen werden; eine solche ist jedenfalls abzuhalten, wenn das mindestens ein Drittel der Vorstandsmitglieder oder ein Zehntel der Mitglieder unter schriftlicher Bekanntgabe der Tagesordnung beim Präsidium verlangt.

In § 19 wird ein zweiter Absatz eingefügt, der die Voraussetzungen für gültige Beschlüsse des Vorstands regelt:

**Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn wenigstens ein Drittel der Mitglieder, darunter zwei Mitglieder des Präsidiums, anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit.  
Bei Stimmgleichheit entscheidet das Präsidiumsmitglied, welches in § 23 zuerst genannt wird.**

Wortmeldung zur Satzungsänderungen – KEINE, Zustimmung zur Satzungsänderung

*(siehe Anlage zu TO 4)*

#### TOP 5. Wahl eines Vizepräsidenten

Generaldirektor Dr. Kutzenberger von der Statistik Austria trat in den Ruhestand und legte auch sein Mandat als Vizepräsident der Statistischen Gesellschaft zurück. Präs. Lamel spricht ihm großen Dank für seinen Einsatz für die Statistische Gesellschaft aus. Der Vor-

stand wählte am 26. April 2005 seinen Nachfolger als Fachstatistischen Generaldirektor der Statistik Austria, Prof. Dr. Peter Hackl, zum neuen Vizepräsidenten. Die Wahl wird einstimmig angenommen und bestätigt.

#### TOP 6. Budgetvorschau

Dr. Petrovic berichtet: Die Budgetplanung 2005 sieht auf der Ausgabeseite 21.700 Euro vor, die Einnahmeseite besteht aus Mitgliedsbeiträgen. Sollte es zu keinen Ausgaben für größere Veranstaltungen kommen, wird also ein kleiner Überschuss möglich sein. *(siehe Anlage zu TO 6)*

#### TOP 7. ÖSG – Aktivitäten – Vorschau

- Die Hauptversammlung hat in den letzten Jahren jeweils im Herbst, gemeinsam mit den jährlichen Statistiktagen der ÖSG stattgefunden. In Zukunft soll sie in der ersten Jahreshälfte abgehalten werden, um den Konnex zum Berichtsjahr zu verbessern.
- Das Motto des letzten Jahres „Jedes Mitglied wirbt ein Mitglied“ gilt weiterhin. Präs. Lamel bittet weiterhin um Unterstützung bei der Mitgliederwerbung.
- Die elektronische Kommunikation soll verbessert werden.
- Fest geplant ist weiterhin die Unterstützung von Aktivitäten zur Förderung von jungen Mitgliedern.
- Beim diesjährigen Forum Alpbach werden Reformgespräche zum Thema „Stärken / Schwächen Europas“ geführt: mittlerweile ist Halbzeit für die Erreichung des Lissabonzieles. Die Statistische Gesellschaft wird gemeinsam mit CEIES ein Seminar abhalten: es wird sich mit den Strukturindikatoren und dem Länderblockvergleich USA – Europa (USA war die Benchmark, die es zu erreichen bzw. zu überholen gilt) bzw. mit der Fragestellung,

ob es aus rein statistischer Sicht Probleme der Vergleichbarkeit bzw. des Rankings gibt, beschäftigen.

- Im Herbst finden von 19. bis 21. Oktober 2005 die Österreichischen Statistik-Tage in Klagenfurt an der Alpen Adria-Universität statt: ein Call for Papers hat bereits stattgefunden. Der Response darauf ist noch nicht überwältigend, Präs. Lamel bittet um „Werbung“ für Vortragsanmeldungen.
- Es wird versucht werden, vermehrt Arbeitskreisveranstaltungen im Herbst abzuhalten (relativ geballt im Juni).
- Zuletzt dankte Präs. Lamel den Kollegen im Vorstand der Statistischen Gesellschaft für ihren Einsatz, besonderer Dank ging an Frau Buder.

TOP Punkt 8. „Allfälliges“

Keine Wortmeldung

Ende der Hauptversammlung war um 19.00.

Für die Richtigkeit des Protokolls verantwortlich: Thomas Benesch.

**Anlage zu TO 1a):  
Mitgliederbewegung im Jahr 2004**

**Ehrenmitglieder**

Stand: 1.1.2004	Zu- gänge	Aus- tritte	Diff.	Stand: 31.12.2004
6	0	2	-2	4

**Beitragende Mitglieder inkl. Förderer**

Stand: 1.1.2004	Zu- gänge	Aus- tritte	Diff.	Stand: 31.12.2004
67	1	9	-8	59

**Ordentliche Mitglieder**

Stand: 1.1.2004	Zu- gänge	Aus- tritte	Diff.	Stand: 31.12.2004
397	26	30	-4	393





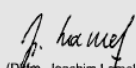
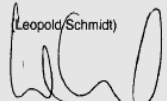
**Studenten**

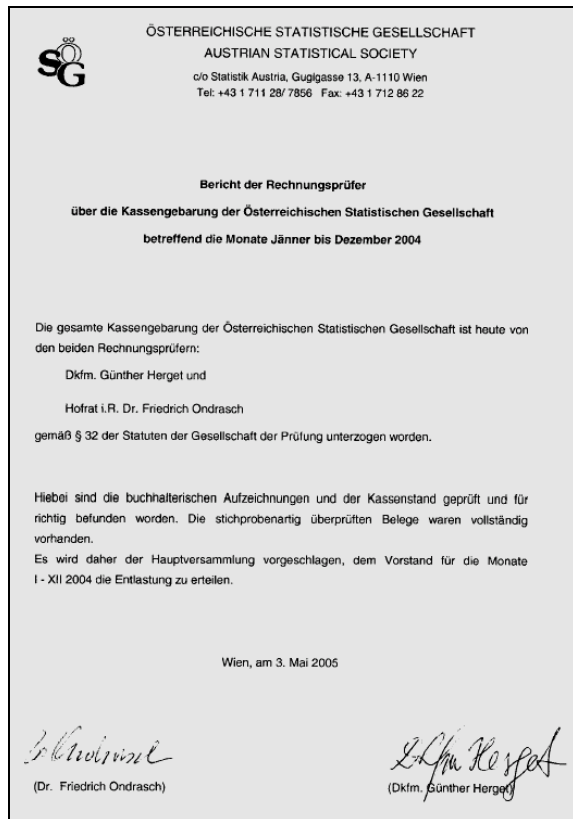
Stand: 1.1.2004	Zu- gänge	Aus- tritte	Diff.	Stand: 31.12.2004
24	10	5	+5	29

**Anlage zu TO 1c):  
Kassenbericht**

<b>Dezember 2004</b>	
<i>Österreichische Statistische Gesellschaft</i>	
<i>Vermögensausweis</i>	
<b>Rücklagen zum 31.12.2004</b>	<b>107.959,46</b>
Kassa	562,06
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien	72.513,60
Hypo Tirol Bank AG	34.883,80
<b>Rücklagen zum 01.01.2004</b>	<b>104.266,47</b>
<b>Zuführung zu Rücklagen</b>	<b>3.692,99</b>
<i>Österreichische Statistische Gesellschaft</i>	
<i>Kassenbericht</i>	
<b>Einnahmen</b>	<b>25.392,44</b>
Mitgliedsbeiträge (ordentliche)	7.948,40
Mitgliedsbeiträge (beitragende)	13.462,20
Mitgliedsbeiträge aus Vorperioden	283,40
Eigenverlag/Verlagsabgeltungen	813,75
Erträge Werbung	0,00
Erträge Sponsoring	1.194,10
Erträge Statistik Tage	0,00
Sonstige Erträge	1.690,59
<b>Ausgaben</b>	<b>21.699,45</b>
Herstellkosten "Schriftenreihe"	6.827,08
Verwaltung	3.255,84
Postgebühren	3.276,38
Veranstaltungen, Arbeitskreise	3.749,98
Beiträge	0,00
Ausgaben Statistik-Tage	691,10
Internationale Kontakte	36,00
Förderungen	3.550,00
Sonstige Aufwendungen	313,07
<b>Zuführung zu Rücklagen</b>	<b>3.692,99</b>

**Anlage zu TO 2:  
Bericht des Rechnungsprüfers**

 ÖSTERREICHISCHE STATISTISCHE GESELLSCHAFT AUSTRIAN STATISTICAL SOCIETY c/o Statistik Austria, Guglgasse 13, A-1110 Wien Tel: +43 1 711 28/7856 Fax: +43 1 7128622	
<b>Rechnungsprüfung über die Monate Jänner bis Dezember 2004</b>	
vom 3. Mai 2005	
<b>PROTOKOLL</b>	
Anwesend: Hofrat i.R. Dr. Friedrich Ondrasch, Rechnungsprüfer der ÖSG Dkfm. Günther Herget, Rechnungsprüfer der ÖSG Dr. Gabriela Petrovic, Kassier der ÖSG Dkfm. Joachim Lamel, Präsident der ÖSG Leopold Schmidt, Buchhaltung, ÖSG	
Ergebnis:	
1. Die vorgelegten Unterlagen: Vermögensausweis per 31. Dezember 2004 und Anhang zum Abschluss per 31. Dezember 2004, (siehe Beilagen) wurde im Detail erörtert. 2. Die Rechnungsprüfer überprüften die Buchungsunterlagen (Journal: Jänner bis Dezember 2004) kontenweise und nahmen stichprobenweise in die Belege Einsicht. Der Kassenstand wurde überprüft und für richtig befunden.	
 (Dr. Friedrich Ondrasch)	 (Dkfm. Günther Herget)
 (Dr. Gabriela Petrovic)	 (Dkfm. Joachim Lamel)
 (Leopold/Schmidt)	



#### **Anlage zu TO 4: Satzungsänderungen**

Anlässlich der Anzeige der im Vorjahr beschlossenen Satzungsänderungen bei der Vereinsbehörde wurden wir aufmerksam gemacht, dass zwei Regelungen unserer Satzungen nicht dem neuen Vereinsgesetz 2002, BGBl. I Nr 66/2002 entsprechen, welches am 1. Juli 2002 in Kraft getreten ist:

§ 15: Mindestens ein Zehntel der Mitglieder kann vom Leitungsorgan die Einberufung einer Mitgliederversammlung verlangen (in unseren Satzungen: ein Fünftel)

§ 19: Erfordernisse für gültige Beschlussfassungen des Vorstandes fehlen.

Wir wurden eingeladen, im Sinne § 33 Abs. 2 Vereinsgesetz 2002 unsere Satzungen bis spätestens 30. Juni 2006 anzupassen, andernfalls uns die

behördliche Auflösung droht. Aus diesem Grund werden der Hauptversammlung vom Vorstand folgende Satzungsänderungen zur Beschlussfassung vorgelegt:

In § 15 zweiter Absatz wird das Wort „Fünftel“ durch das Wort „Zehntel“ ersetzt. Der neue Absatz lautet dann folgendermaßen:

*Die Ordentliche Hauptversammlung hat alljährlich stattzufinden. Außerdem können jederzeit Außerordentliche Hauptversammlungen durch das Präsidium einberufen werden; eine solche ist jedenfalls abzuhalten, wenn das mindestens ein Drittel der Vorstandsmitglieder oder ein Zehntel der Mitglieder unter schriftlicher Bekanntgabe der Tagesordnung beim Präsidium verlangt.*

In § 19 wird ein zweiter Absatz eingefügt, der die Voraussetzungen für gültige Beschlüsse des Vorstands regelt:

*Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn wenigstens ein Drittel der Mitglieder, darunter zwei Mitglieder des Präsidiums, anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit.  
Bei Stimmengleichheit entscheidet das Präsidiumsmitglied, welches in § 23 zuerst genannt wird.*

**Anlage zu TO 6:  
Budgetvorschau**



**ÖSTERREICHISCHE  
STATISTISCHE GESELLSCHAFT**

**EINNAHMEN:**

Ordentliche Mitglieder	7.600,-
Beitragende Mitglieder	12.800,-
Verlagsabteilung (Verkauf Zeitschrift)	700,-
Sponsoring	1.000,-
Sonstige Erträge	500,-
<b>Summe</b>	<b>22.600,-</b>

**AUSGABEN:**

Herstellung Schriftenreihen	9.000,-
Statistik-Tage	1.500,-
Förderungen	2.000,-
Statistikpreise	1.500,-
Veranstaltungen, Arbeitskreise	1.600,-
Postgebühren	3.800,-
Verwaltung	1.000,-
Internationale Kontakte	800,-
Sonstige Aufwendungen	1.000,-
<b>Summe</b>	<b>21.700,-</b>

## Ausschuss Forum Junge Statistik



<http://www.osg.or.at/jungestatistik>  
[forum.jungestatistik@gmail.com](mailto:forum.jungestatistik@gmail.com)

Bereits im Jahr 2000 wurde von der Österreichischen Statistischen Gesellschaft ein Arbeitskreis *Forum Junge Statistik* mit der Zielsetzung besonders auf die Anliegen junger StatistikerInnen innerhalb der ÖSG einzugehen ins Leben gerufen. Insbesondere im Bereich Berufsorientierung, Stellensuche / Stellenangebot wurde ein erfolgreiches Angebot entwickelt. Nicht zuletzt zur Verbreiterung der Basis für eigene Aktivitäten und zur Stärkung der Eigenständigkeit wurde in der Hauptversammlung der ÖSG im September 2004 die Umwandlung des Arbeitskreises in einen Ausschuss beschlossen. In der konstituierenden Sitzung am 10. Jänner 2005 wurde das Präsidium des Ausschusses gewählt und eine Geschäftsordnung diskutiert, die zunächst von den Forumsmitgliedern und im Rahmen der Vorstandssitzung im Februar 2005 auch vom Vorstand der ÖSG genehmigt wurde. Die erste ordentliche Forumsversammlung hat im März 2005 stattgefunden.

Neben den Zielen der ÖSG und der Orientierung an den Interessen der jungen Mitglieder der ÖSG ist die Förderung der Kommunikation insbesondere zwischen der angewandten Statistik und der Wirtschaft zur Verbesserung des Images der Statistik bei potentiellen Arbeitgebern von StatistikerInnen bzw. potentiellen fördernden Mitgliedern der ÖSG ein weiteres Ziel des Ausschusses. Zur Erreichung dieser Ziele wurden vorerst folgende Aktivitäten gesetzt:

### 1. Orientierungslehrveranstaltung für Statistik-Studierende

Diese wöchentliche Vortragsreihe hat im WS 04/05 zum ersten Mal stattgefunden und wird im WS 05/06 wiederholt. V.a. junge AbsolventInnen präsentieren möglichst anschaulich Anwendungen der Statistik, um StudienanfängerInnen einen Überblick über mögliche Tätigkeitsbereiche (Berufschancen, Karriereverläufe, Tätigkeitsprofile) zu geben. Das Programm ist auf der FJS-Webseite unter <http://www.osg.or.at/jungestatistik/olv.htm> verfügbar.

### 2. Diskussionsforum Junge Statistik

Diese Veranstaltungsreihe wurde im November 2004 ins Leben gerufen und hat seither dreimal stattgefunden. Eine vierteljährliche Durchführung soll sich in Zukunft etablieren.

04.11.2004 18:30

Stephan Lehr, IMC, MedUni Wien:  
*„Was gebildete Bürger über Statistik wissen sollten“*

Moderation: Gerhard Svolba, SAS

13.01.2005 19:00

Bertram Wassermann, Telekom: *„Vermittlung zwischen den Welten: Planet Statistik versus Planet Produktmanagement“*

Moderation: Gerhard Svolba, SAS

12.05.2005 18:30

Stefan Schossleitner, Datalytics: *„Statistisches Consulting: Vom Statistik-Studium an der Uni Linz zum Consultant in Wien“*

Moderation: Michael Sailer, RLB Wien/NÖ

Das nächste Diskussionsforum ist für 01.09.2005 17:45 geplant (Peter Filzmoser, TU Wien, *„Multivariate und Robuste Statistik in der Praxis“*). Veran-

staltungsort ist das Institut für Statistik der Universität Wien.

### 3. Ausbildungspreise

Zusätzlich zu den Förderpreisen werden seit 2004 Ausbildungspreise an studentische Mitglieder der ÖSG (insbesondere des FJS) vergeben. Die Preise werden auf der Webseite des Forums ausgeschrieben und vom Präsidium des Forums gemeinsam mit den BetreuerInnen in den Unternehmen vergeben. Bewerbungen sind möglichst per eMail an das Präsidium des Forums zu richten. Es gibt zwei Arten von Preisen:

#### a. *Volontariat plus Geldbetrag*

Das FJS organisiert jährlich 3-5 Statistik-Volontariatsstellen. Die Volontariate sind 1- bis 2-wöchig und sollen dazu dienen, Studierenden erste Einblicke in die Arbeit von StatistikerInnen in den verschiedensten Bereichen zu geben. Der Preis besteht weiters aus einem Geldbetrag in Höhe von 200-400€  
2004 wurden drei Ausbildungspreise in dieser Kategorie vergeben:

**Daniel Dekic (Uni Wien):** Volontariat bei *ec3 – E-Commerce Competence Center*

**Andreas Mitterecker (Uni Linz):** Volontariat bei *Data Technology*

**Michael Schremmer (Uni Wien):** Volontariat bei der *Raiffeisen-Landesbank Wien/NÖ*

In diesem Jahr wurden bisher ebenfalls drei Preise vergeben:

**Pia Ebhart (Uni Wien):** Volontariat bei *GE Money Bank*

**Christoph Freudenthaler (Uni Linz):** Volontariat bei der *WGKK*

**Sabrina Ritter (Uni Wien):** Volontariat bei *GE Money Bank*

#### b. *SAS-Ausbildung*

**Beginnend mit 2005 unterstützt SAS die ÖSG und insbesondere das Forum Junge Statistik mit der Vergabe von zwei Ausbildungspreisen, die jeweils aus einem SAS-Kurs-Paket von 4 bis 8 Kurstagen bestehen. Für die PreisträgerInnen besteht weiters in Absprache mit SAS die Möglichkeit zur Teilnahme bei einem Kundenprojekt bzw. die Möglichkeit, SAS im Rahmen ihrer Diplom- bzw. Forschungsarbeit kostenlos zu nutzen.**

**Der erste Preisträger ist Alexander Roller von der Universität Wien.**

**An dieser Stelle noch einmal Gratulation an die Preisträger und ein Dankeschön an die Unternehmen.**

### 4. Jobbörse

Das FJS betreibt auf seiner Webseite unter <http://www.osg.or.at/jungestatistik/jobboerse.htm> eine Jobbörse für *Stellenausschreibungen* im Bereich der Statistik. Zwecks Veröffentlichung von Stellenangeboten wenden Sie sich bitte an das Präsidium des Forums.

### 5. Statistik-"Werbefolder"

Zur Verbesserung des Images der Statistik bei Unternehmen arbeitet das FJS an einem *Statistik-"Werbe"-Folder*. Ein Flyer (Vorabversion des Folders) mit Informationen über das Forum Junge Statistik wurde bei der ÖSG Hauptversammlung im Juni vorgestellt. Er soll bei diversen Veranstaltungen aufgelegt und an Studierende einschlägiger Studienrichtungen verteilt werden. Dadurch erhofft sich das FJS neue Mitglieder für das Forum, aber natürlich auch für die ÖSG (Unterstützung der ÖSG-Aktion zur Erhöhung

der Mitgliederzahl). Der Flyer ist beim FJS-Präsidium erhältlich.

## 6. Statistik in der Schule

Das FJS bemüht sich in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Statistik in der Öffentlichkeit“ um die Weiterführung der dort begonnenen Arbeiten rund um das Thema „Statistik in der Schule“. Denkbar ist auch ein Engagement in Richtung MaturantInnen-Information, z.B. im Rahmen der Berufs- und Studieninformationsmesse.

## 7. Gesellige Zusammenkünfte

Das FJS organisiert gesellige Zusammenkünfte, wie z.B. den monatlichen Statistik-Stammtisch (Termine unter <http://www.osg.or.at/jungestatistik/stammtisch.htm>; nächster Stammtisch: 01.09.2005 anschließend an das Diskussionsforum). Für 2005/06 ist unter anderem auch ein gemeinsamer Ski-ausflug geplant, an dem natürlich alle ÖSG-Mitglieder teilnehmen können.

## 8. Webseite und e-Mail-Adresse

Zur Information der Mitglieder und anderer an den Aktivitäten des Forums interessierter Personen betreibt das FJS unter <http://www.osg.or.at/jungestatistik> eine Webseite, die sich aufgrund der organisatorischen Änderungen gerade im Umbau befindet.

Das Präsidium des Forums ist per e-Mail unter [forum.jungestatistik@gmail.com](mailto:forum.jungestatistik@gmail.com) erreichbar.

Das Präsidium des Forums dankt Präsident Joachim Lamel und dem ursprünglichen Initiator der Gründung des Forums im Jahr 2000, Peter Hackl, für ihren Einsatz für die Anliegen der jungen StatistikerInnen, Elisabeth Bu-

der für die organisatorische Unterstützung bei der Gründung des Ausschusses, und allen aktiven Mitgliedern für ihre Teilnahme an den Veranstaltungen des FJS.

Michaela Denk  
[Michaela.Denk@ec3.at](mailto:Michaela.Denk@ec3.at)  
Vorsitzende

Roland Kurzawa  
[Roland.Kurzawa@ec3.at](mailto:Roland.Kurzawa@ec3.at)  
1. Stellvertreter

Daniel Dekic  
[Daniel.Dekic@oeh.univie.ac.at](mailto:Daniel.Dekic@oeh.univie.ac.at)  
2. Stellvertreter

## Ein Leben für die Statistik

### Zum beinahe 70. (Karl) bzw. 25. (Egon) Todestag der Pearson's

Es gibt die verschiedensten Menschen, so zum Beispiel Wissenschaftler und sonstige schlaue Füchse in den unterschiedlichsten Richtungen, wie etwa Mathematiker und Statistiker. Jeder Einzelne ist in seiner Art etwas Besonderes, dennoch finden sich darüber hinaus immer wieder noch zusätzlich außerordentlich herausragende Persönlichkeiten ein. Sie gelten als leuchtende Vorbilder oder glänzen aufgrund ihres schlicht bemerkenswerten Charakters. Diese Menschen werden nie vergessen werden – weil sie eben noch mehr in ihrer Einzigartigkeit brillieren. Über so einen Menschen wird nun berichtet.

Karl Pearson wurde am 27. März 1857 in London geboren und lebte zu seinem Tod am 27. April 1936 in Coldharbour, Surrey. Er war ein britischer Mathematiker und Philosoph, doch in Wirklichkeit verkörperte er weit mehr als diese beiden Zweige.

Pearson studierte zwar Mathematik in Cambridge, beschäftigte sich jedoch zusätzlich intensiv mit philosophischen und theologischen Fragestellungen. Spätere Aufenthalte in Heidelberg und Berlin nutzte Pearson unter anderem für das Studium der Physik, Metaphysik und der Deutschen Literatur. Er galt als Fachmann in den unterschiedlichsten Zweigen der Wissenschaft (Mathematik, Physik, Metaphysik, Deutsche Literatur, Recht, Theologie, Geschichte, Mittelhochdeutsch und Folklore in Cambridge, Heidelberg und Berlin) und er veröffentlichte viele wissenschaftliche Werke, unter denen Grammar of Science zu den Hauptwerken gehört. Bereits für diese außergewöhn-

liche Vielseitigkeit verdient größte Anerkennung.

Darüber hinaus bilden seine zentralen Konzepte noch heute für die frequentistische Statistik Grundlage – ungeachtet dessen, dass er sich der Statistik erst recht spät (um 1894) widmete. Sein wissenschaftlicher Beitrag zur Statistik machte Pearson populär (siehe z.B. Korrelationskoeffizient). Der klassische Korrelationskoeffizient ist auch als „Braivais-Pearson-Korrelation“ oder „Produkt-Moment-Korrelation“ bekannt. Die Übertragung auf sozialwissenschaftliche Phänomene, der Pearson wenig Chancen einräumte, erfolgte dann durch seinen Schüler Yule.

Interessant sind die Untersuchungen des Jahres 1894: Karl Pearson analysierte Roulette-Spielergebnisse, die angeblich aus den Casinos von Monte Carlo stammten. Die Ergebnisse wiesen Eigenschaften auf, die nicht mit den Gesetzen der statistischen Theorie in Übereinstimmung waren. Es war demnach etwas faul mit dem Roulette in Monte Carlo?! Als verantwortungsbewusster Mensch schlug er vor, umgehend die Spielstätten zu schließen und mit den freigesetzten Mitteln die Wissenschaft zu fördern. Wie Sie aber sicher wissen, gibt es aber immer noch Spielhöllen in Monte Carlo – seinem Appell wurde demnach nicht allzu viel Gehör geschenkt... Ungeachtet dessen muss Karl Pearson zu den bedeutendsten Statistikern gezählt werden.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist das Weiterführen seines Geistes durch seinen Sohn Egon Pearson (\* 11. August 1898 in Hampstead, England, † 12. Juni 1980 in Midhurst, Sussex, England).

Er war das zweite Kind (von insgesamt drei) – seine Schwestern Sigrid und Helga waren jeweils drei Jahre älter oder jünger als er. Egon wurde durch sein Herzleiden von Kind an sehr behütet – diese Krankheit verhinderte es zugleich, dass er im Ersten Weltkrieg den Dienst antreten musste. Sein Leben widmete er wie sein Vater der Wissenschaft: er studierte mit Unterbrechungen in Cambridge und trat 1921 als Lektor in das University College London zu seinem Vater in das Department of Applied Statistics bei.

Er vergötterte seinen Vater – obwohl er stets in seinem großen Schatten stand. Seine Arbeiten brachten eine große Menge an hochqualitativen Analysen und Publikationen in Bezug auf Statistik hervor – im Zuge der Forschung (in jahrelanger, von ihm initiiertes Zusammenarbeit mit Neymann) musste er erkennen, dass die Erkenntnisse seines Vaters zum Teil nicht korrekt waren. Dies brachte ihn in enormen Gewissenskonflikt. Als sein Vater Karl Pearson 1926 seinen Stuhl an der Universität abtrat und in Pension ging, wurde die Organisation der Institute – sehr zum Trotz von Karl – zweigeteilt, und Egon Pearson wurde der oberste Leiter des Departments of Applied Statistics.

Es begannen Jahre der Forschung, der hochentwickelten Arbeiten und der Reisen (neben England waren Deutschland und Frankreich seine Ziele). Seine Ergebnisse in Statistik und Biometrie fanden international bedeutenden Zuspruch und er erhielt zahlreiche Ordensverleihungen, Preise und sogar die Goldmedaille der Königlichen Statistischen Gesellschaft als Anerkennung. Ein Höhepunkt seines Lebens war sicherlich neben dem Ritter Schlag die Präsidentschaft des Soziatats.

Egon Pearson liebte diese Phase seines Lebens sehr – fand er endlich Erfüllung und Anerkennung trotz privaten Unglücks (Krankheit, zweimal verwitwet). Wie sein Vater fand auch er in seiner geistigen Kraft das Ideal seines Lebens und ließ nicht nur die Werke von Karl Pearson weiterführen, sondern vollendete sie.



Die Konzepte von Pearson finden sich in den Buch von Thomas Benesch (2005) „Anschauliche und verständliche Datenbeschreibung“ erschienen im NWV Verlag. (ISBN 3-7083-0266-4).

<http://www.nwv.at/doc/produkte/index.php?contpath=./details&tid=369&name=Ökonomie&leitfarbe=339966>

## Überreichung der ÖSG-Förderpreise 2005

Am 15. Juni 2005 fand die Überreichung der ÖSG-Förderpreise 2005 unter feierlichen Rahmen bei der Statistik Austria im Festsaal von 17:00 bis 18:45 statt.

Die prämierten Arbeiten waren aus der Kategorie Angewandte Statistik und Theoretische Statistik. Der Gerhart Bruckmann-Preis (Bereich der Arbeiten mit besonderer Öffentlichkeitswirksamkeit bzw. Didaktik der Statistik) wurde dieses Mal nicht vergeben.

### Angewandte Statistik:

Mag. Patrick MAIR

“Measuring Relative Importance and Contribution of Effects in Standard and Nonstandard Log-Linear Models”

### Angewandte Statistik, insbesondere Computationale Statistik:

Mag. Robert FERSTL

“Werkzeuge zur Analyse räumlicher Daten – eine Softwareimplementierung in EViews und MATLAB“

### Theoretische Statistik:

Philipp PLUCH

“Some Theory for the Analysis of Random Fields, With Applications to Geostatistics“

**Die Überreichung endete mit einem Vortrag zum Thema**

**PISA, Bildung und Statistik**

Wilfried Grossmann, Erich Neuwirth, Ivo Ponocny, Peter Steiner  
*Universität Wien, Statistik Austria, Institut für Höhere Studien*

Inhalt:

Ziel der PISA Studie ist die Erfassung und der Vergleich der Qualität von Bildungssystemen in den OECD Staaten. Um dieses Ziel zu erreichen wird eine Reihe von statistischen Techniken aus den unterschiedlichsten Teilbereichen der Statistik (Stichprobentheorie, Psychometrische Modellierung, Imputation) verwendet. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Rolle der Statistik als integrative Disziplin zur Beschreibung und Modellierung von empirischen Sachverhalten und präsentiert auch einige neuere Ergebnisse von statistischen Analysen.

## Aus den Arbeitskreisen

### Arbeitskreise DEMOGRAPHIE

Leitung: HR Dr. Richard Gisser

Keine Veranstaltungen in diesem Zeitraum

### Arbeitskreise Statistische Datenverarbeitung

Leitung: Dr. Friedrich Leisch

- Mitveranstalter der Konferenz „useR 2004: the R Users Conference“ 20. – 22. Mai 2004

### Arbeitskreis Ausschuss Forum Junge Statistik

Leitung: Dr. Michaela Denk

- 28. Jänner 2004, Dr. Günther **Sedlacek**  
Vom Input zum Output - Statistik-Alltag in der Abteilung für Zahlungsbilanzangelegenheiten/OeNB
- 6. Oktober 2004, Daniel **Dekic**, Dr. Michaela **Denk**  
Orientierungslehrveranstaltung zur Vorstellung StRV, ÖSG inkl. Forum Junge Statistik, Institut, etc.
- 13. Oktober 2004, Dr. Erich **Neuwirth**  
Orientierungslehrveranstaltung: Exkursion Casino Baden
- 20. Oktober 2004, Dr. Erich **Neuwirth**  
Statistik und Glücksspiel - Nachbesprechung der Exkursion

- 27. Oktober 2004, Mag. Eva **Zeglovits**  
Anwendungen quantitativer und qualitativer Verfahren in der empirischen Politikforschung und der empirischen Sozialforschung
- 3. November 2004, Mag. Thomas **Ledl**  
Schätzung von Wählerwanderungen bei politischen Wahlen – Wissenschaft oder Schwachsinn?
- 4. November 2004, Dr. Stephan **Lehr**  
Diskussionsforum Junge Statistik  
Was gebildete Bürger über Statistik wissen sollten  
Moderation: Gerhard **Svolba**
- 10. November 2004, Dr. Roland **Kurzawa**  
Data Mining - von den Rohdaten zur statistischen Analyse
- 17. November 2004, Mag. Gerhard **Schmidt**  
Statistik mit SPSS und Excel
- 24. November 2004, Dr. Friedrich **Leisch**  
R: Freie Software für statistische Datenanalyse und Grafik
- 1. Dezember 2004, Dr. Gerhard **Svolba**  
Computerunterstützte Statistische Datenanalyse mit SAS

### Arbeitskreis Wirtschaftsstatistik und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Leitung: Univ.Doiz. Dr. Josef Richter

- 4. März 2004, Workshop „Ermittlung Europäischer Durchschnittspreise: Methoden und Probleme“

(gemeinsam mit dem Institut für  
Pharmaökonomische Forschung)  
Referenten: Dkfm. Joachim Lamel,  
DDr. Werner Clement, Dr. Alfred  
Franz, Mag. Josef Auer, Dr. Ser-  
guei Sergueev, Mag. Evelyn Walter

- 31. März 2004, Mag. Sabine **Zach**  
  
Konjunkturstatistik im Dienstleistungs-  
bereich
- 26. Mai 2004, Mag. Marcus  
**Scheiblecker**  
  
Quartalsrechnung der Volkswirtschaft-  
lichen Gesamtrechnung
- 20. September 2004, Mag. Marcus  
**Scheiblecker**  
  
Einführung der Vorjahrespreisbasis in  
der VGR – Implikationen für die analy-  
tische Nutzung der VGR
- 19. Oktober 2004, Mag. Hannes  
**Hameseder**, Mag. Markus **Fröh-  
lich**  
  
„Flash Estimates“ für die Konjunktur-  
statistik im Produzierenden Bereich
- 1. Dezember 2004, Mag. Reinhold  
**Schwarzl**  
Revision des SNA 93 und des  
ESVG 1995

#### Arbeitskreis Finanzstatistik

Leitung: Univ.Do. Dr. Josef Richter

- 4. März 2004, Workshop „Ermitt-  
lung Europäischer Durchschnitts-  
preise: Methoden und Probleme“  
(gemeinsam mit dem Institut für  
Pharmaökonomische Forschung)  
Referenten: Dkfm. Joachim Lamel,  
DDr. Werner Clement, Dr. Alfred  
Franz, Mag. Josef Auer, Dr. Ser-  
guei Sergueev, Mag. Evelyn Walter

- 31. März 2004, Mag. Sabine **Zach**  
  
Konjunkturstatistik im Dienstleistungs-  
bereich
- 26. Mai 2004, Mag. Marcus  
**Scheiblecker**  
  
Quartalsrechnung der Volkswirtschaft-  
lichen Gesamtrechnung
- 20. September 2004, Mag. Marcus  
**Scheiblecker**  
  
Einführung der Vorjahrespreisbasis in  
der VGR – Implikationen für die analy-  
tische Nutzung der VGR
- 19. Oktober 2004, Mag. Hannes  
**Hameseder**, Mag. Markus **Fröh-  
lich**  
  
„Flash Estimates“ für die Konjunktur-  
statistik im Produzierenden Bereich
- 1. Dezember 2004, Mag. Reinhold  
**Schwarzl**  
Revision des SNA 93 und des  
ESVG 1995

#### Arbeitskreis langfristige Entwicklungsforschung

Leitung: Dr. Marta Neunteufel

- 22. Jänner 2004, Christian **Fuchs**  
Selbstorganisation und Informati-  
ons-Gesellschaft
- 1. April 2004, Podiumsdiskussion:  
"Technik als Religionsersatz? Der  
Mensch als anthropotechnisches  
Konstrukt?"  
Impulsreferat und Moderation: Jo-  
sef **Rhemann**  
Podium: Renée **Schroeder** und  
Robert **Trappl**

- 13. Mai 2004, Peter **Ruben**  
Gemeinschaft und Gesellschaft. Ein  
unaufhebbarer Dualismus

### Arbeitskreis Sozialstatistik

Leitung: Mag. Margit Epler

- 24. März 2004, **Univ.Doz. Dr. Gudrun Biffli**  
Sozio-ökonomische Determinanten  
der Gesundheit
- 23. November 2004, **Mag. Karl Wörister**  
Daten der Sozialversicherung in der  
Sozialberichterstattung

### Arbeitskreis Statistik in Bildung und Ausbildung

Leitung: a.o.Univ.-Prof. Dr. Erich Neuwirth, a.o. Univ.-Prof. Dr. Manfred Borovcnik.

- 10. März 2004  
Der Zusammenhang zwischen ...  
dem Rückgang an Geburten und  
Störchen ... ist statistisch gesichert

## Tagungskalender

2005

**21-25 August 2005, Szeget (Ungarn).  
26<sup>th</sup> Annual Conference of International Society for Clinical Biostatistics**

<http://www.congresstravel.hu/iscb/>

**22-24 August 2005, Alpbach (Austria). Expert Meeting Statistics - Structural Indicators. Jointly organised by ÖSG, CEIES (29<sup>th</sup> Seminar) and EFA (European Forum Alpbach)**

<http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/ceies/library>

Please choose the folder "Seminars 21-30" and then "29 th CEIES Seminar".

**18-21 September 2005, Ribno (Slovenia). Applied Statistics 2005**

<http://ablejec.nib.si/AS2005/>

**19-21 October 2005, Klagenfurt. Österreichische Statistiktage**

<http://www.math.uni-klu.ac.at/stat/Tagungen/OST/>

**4-6 November 2005, Seggau Castle. 10<sup>th</sup> Young Statistical Meeting**

<http://www.stat.tugraz.at/ysm/>

**25-29 November 2005, Graz. ROeS Seminar 2005**

<http://www.stat.tugraz.at/ROeS2005/>

**IMPRESSUM - NEWSLETTER**

**herausgegeben von der  
Österreichischen Statistischen Gesellschaft**

**Für den Inhalt verantwortlich:  
Joachim Lamel  
Joachim.Lamel@wko.at**

**Redaktion:  
Thomas Benesch  
Tel. 43 1 40400-7485  
Fax 43 1 40400-7477  
thomas.benesch@medunivie.ac.at,  
URL: <http://www.osg.or.at>**